DIPL.-KFM. RICHARD HEMPE

WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER

Der Jahresabschluss der GmbH & Co. KG

Handels- und steuerrechtliche Vorgaben, Eigenkapital, Gewinnermittlung, Ergebnisverteilung und § 15a EStG

[1F] Sep 2026 / v2a / 01.09.2026

Das Seminar

Die Jahresabschlusserstellung und Besteuerung der GmbH & Co. KG wird in der steuerlichen Praxis häufig vorrangig aus der Perspektive des Steuerrechts betrachtet. Dabei wird leicht übersehen, dass zahlreiche steuerliche Folgerungen auf handels- und gesellschaftsrechtlichen Vorgaben aufbauen. Werden diese Grundlagen nicht oder nicht zutreffend berücksichtigt, entsteht eine grundlegende Fehlerquelle, die sich vom handelsrechtlichen Jahresabschluss – und damit dessen Verwendung ggü. Banken und bei der Offenlegung – bis in die steuerliche Gewinnermittlung und Feststellungserklärung fortsetzen kann.

Teil I setzt deshalb bewusst beim handelsrechtlichen Jahresabschluss und den gesellschaftsrechtlichen Grundlagen (sog. „Regelstatut") der GmbH & Co. KG an. Nach dem Maßgeblichkeitsgrundsatz des **§ 5 Abs. 1 EStG ist die Handelsbilanz gesetzlicher Ausgangspunkt für die steuerliche Gewinnermittlung**. Besondere Bedeutung hat dabei die zutreffende Darstellung des Eigenkapitals und dessen klare Abgrenzung vom Fremdkapital. Gerade die Eigenkapitalvorschriften des **§ 264c HGB** sind auch für das Gesellschaftsrecht der GmbH & Co. KG einschlägig und entfalten damit letztlich auch unmittelbare steuerliche Bedeutung – ein Zusammenhang, der in der Praxis häufig nicht ausreichend berücksichtigt wird. Hier greifen handelsrechtliche Vorgaben, gesellschaftsvertragliche Regelungen und die verwendeten Mehrkontenmodelle unmittelbar ineinander. Darauf aufbauend wird der Übergang von der Handelsbilanz zur steuerlichen **Gesellschaftsbilanz (bisher Gesamthandsbilanz)** einschl. Ergänzungs- und Sonderbilanzen entwickelt.

Teil II führt diese Verzahnung zur **Ergebnisverteilung und steuerlichen Gewinnermittlung** fort. Auch die steuerliche Ergebniszurechnung setzt auf den handels- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der KG auf. Dies zeigt sich besonders deutlich bei der Verlustabzugsbeschränkung des **§ 15a EStG**, die unmittelbar an Kapitalanteil und handelsrechtliche Haftungsverhältnisse des Kommanditisten anknüpft. Ausgehend von diesen Grundlagen werden bilanzielle und außerbilanzielle Korrekturen, Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben, typische Problemfälle des § 15a EStG sowie die Behandlung und Abbildung von Entnahmen (unter Berücksichtigung der limitierten Kapitalanteile) systematisch hergeleitet. Ergänzend werden ausgewählte steuerliche Praxisfragen bei GmbH & Co. KG-Strukturen aufgegriffen.

Das Seminar richtet sich an Berufspraktiker mit Erfahrungen in der Jahresabschlusserstellung, es verbindet anhand eines praxisorientierten Arbeitsbuches die einzelnen Regelungsbereiche zu einem **durchgängigen Arbeitsablauf vom handelsrechtlichen Jahresabschluss bis zur steuerlichen Feststellungserklärung**.

Hintergrundliteratur (aktuell / unter Berücksichtigung der MoPeG-Änderungen)

Hempe, Anpassung von Beteiligungsverhältnissen und Eigenkapitalregelungen in GmbH & Co. KG-Gesellschaftsverträgen wegen MoPeG-Anforderungen, DStR 2024, 2014 ff.

Inhalt / Gliederung

Teil I: Aufstellung des Jahresabschlusses der GmbH & Co. KG

A. Handelsrechtliche Vorgaben für die GmbH & Co. KG
- Sondervorschriften der §§ 264a - 264c HGB
- Spezielle Bilanz- und GuV-Ausweisvorschriften

B. Gesellschaftsrechtlichen Vorgaben für den Jahresabschluss der GmbH & Co. KG
- Gesetzliches „Regelstatut" der KG (2. Buch HGB)
- Beteiligungsverhältnisse, vereinbarte Einlage und Haftsumme
- Feststellung des Jahresabschlusses, Anteilseinziehung, Sonderrechtsnachfolge

C. Eigenkapital handelsrechtlich und steuerlich richtig abgrenzen und darstellen
- Eigenkapitalvorgaben des § 264c HGB und ihre gesellschaftsrechtliche Bedeutung
- Eigen- oder Fremdkapital: Kapitalkonten und Mehrkontenmodelle
- Handels- und steuerrechtlicher Eigenkapitalausweis, Rücklagenbildung

D. Von der Handelsbilanz zur steuerlichen Gesellschaftsbilanz
- Maßgeblichkeit der Handelsbilanz (§ 5 Abs. 1 EStG)
- Steuerliche Wertabweichungen und Ergänzungsbilanzen
- Sonderbilanzen und steuerliche Einbeziehung von Vermögen der Gesellschafter

==========

Teil II: Gewinnermittlung und Ergebnisverteilung der GmbH & Co. KG

E. Handels- und gesellschaftsrechtliche Gewinn- und Verlustverteilung
- Gesetzlicher und gesellschaftsvertraglicher Verteilungsmaßstab
- Abweichende Gewinnverteilungen, Rücklagen und Verlustverrechnung

F. Steuerliche Gewinnermittlung und Ergebniszurechnung
- Bilanzielle Abweichungen und außerbilanzielle Korrekturen
- Sonderbetriebseinnahmen/-ausgaben und Sonderbilanzergebnisse
- Zusammenführung in der gesonderten und einheitlichen Feststellung

G. § 15a EStG - typische Problemfälle
- Kapitalanteil und überschießende Außenhaftung
- Zusätzliches Verlustverrechnungspotenzial
- Einlagen bei negativem § 15a-Kapitalkonto (§ 15a Abs. 1a EStG)

H. Entnahmen und ihre Folgen
- Abbildung über Eigen- bzw. Fremdkapitalkonten
- Zulässige/unzulässige Entnahmen, Entnahmen für Steuerzahlungen
- Einlageminderung nach § 15a Abs. 3 EStG

I. Ergänzende Praxisfragen
- Doppelstöckige GmbH & Co. KG / Sonder-Mitunternehmer
- Gewinnvorab vs. Geschäftsführervergütung
- Komplementär GmbH: Vergütung (des GF), Beteiligung und Organschaft
- KöMoG (§1a KStG) und Thesaurierung (§ 34a EStG)

==========